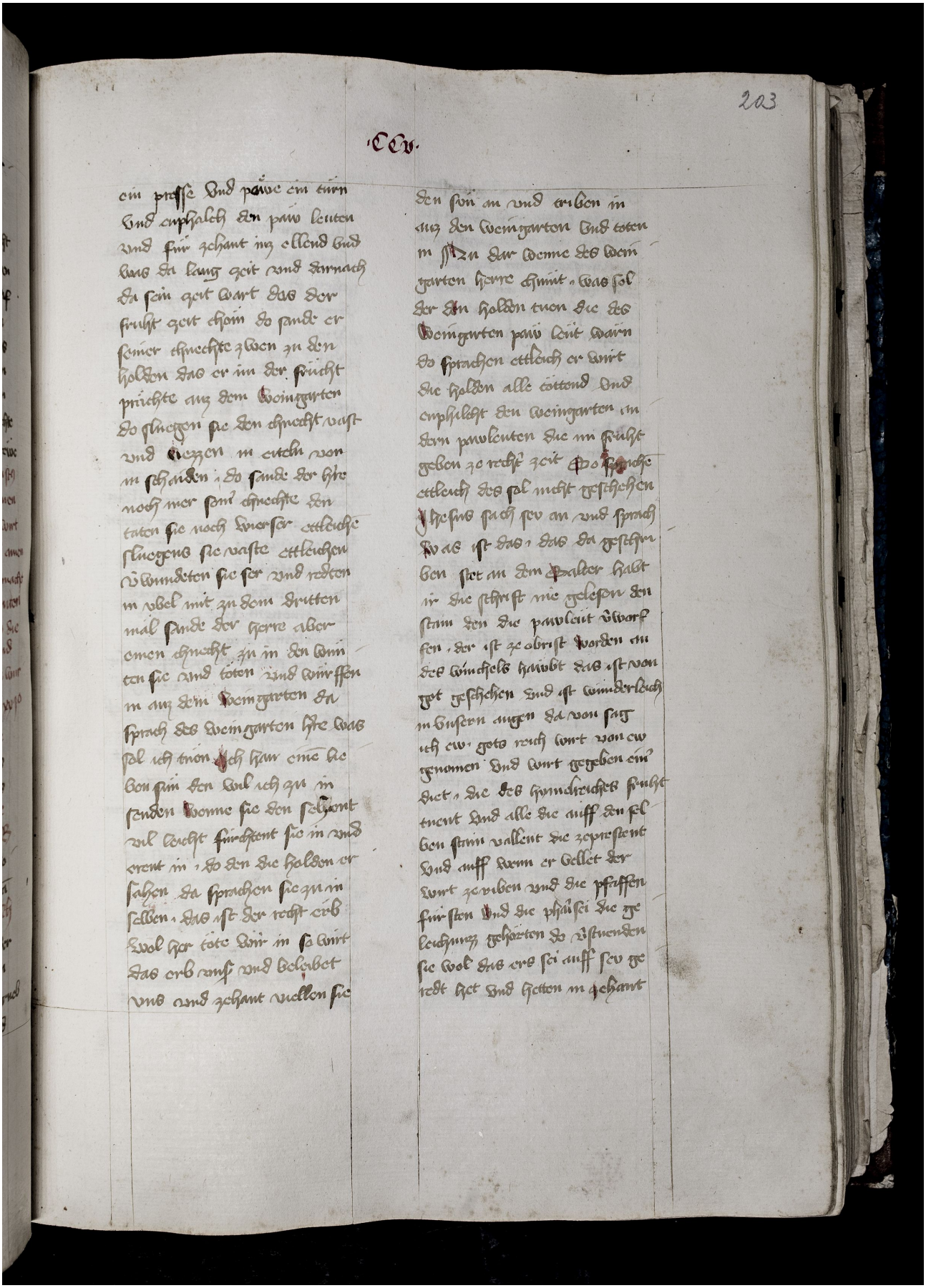
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



203

CCv.

ein presse Vnd paiwe ein turn
Vnd emphalch den paw leuten
vnd fur zehant ing ellend Vnd
was da lang zeit vnd darnach
da sein zeit wart das der
frucht zeit chom do sandt er
seiner chnechte zwen zu den
holden das er im der frucht
prichte aus dem weingarten
do pluegen sie den chnecht vast
vnd erczen im eitch von
im schenden, do sandt der hre
noch mer sein chnechte den
taten sie noch ainer ettleiche
pluegens sie vaste ettleichen
vlmmdeten sie ser vnd redten
im vbel mit zu dem drutten
mal sandt der herre aber
emen chnecht zu in den tum
ten sie vnd toten vnd wurffen
im aus dem weingarten da
sprach des weingarten hre was
sol ich tuon ich war eine le
ben sun den wil ich zu in
senden wenne sie den schant
vil leicht furchtent sie in vnd
erent in, so den die holden er
sahen da sprachen sie zu in
selben, das ist der recht erb
wol her tote wir in so wirt
das erb unser vnd belibet
vns vnd zehant vellen sie
den sun an vnd erlben in
aus den weingarten vnd toten
im Nun der wenne des wein
garten herre chumt, was sol
der den holden tuon die des
weingarten paw leut warn
do sprachen ettleich er wirt
die holden alle cottend vnd
emphelcht den weingarten an
dern pawleuten die im frucht
geben ze rechter zeit Do sprach
ettleich des sol nicht geschehen
Ihesus sach sey an vnd sprach
Wa as ist das, das da geschri
ben stet an dem Psalter habt
ir die schrift nie gelesen den
stein den die pawleut vbwarf
fen, der ist ze obrist worden an
des winchels haubt das ist von
got geschehen vnd ist wunderleich
in vnsern augen da von sag
ich ew, gots reich wirt von ew
genomen vnd wirt gegeben ein
diet, die des himmelreichs frucht
treut vnd alle die auff den sel
ben stein vallent die zoprestent
vnd auff dem er vellet der
wirt zeriben vnd die pfaffen
fursten vnd die phaisei die ge
leichnuz gehorten do erstunden
sie wol das ers sei auff sey ge
redt het vnd hetten im zehant